



Geschäftsbericht 2018

# INHALT

Vorwort	1
Vorratshaltung	2
Pflichtlagerbewertung	10
Pflichtlagerfinanzierung	12
Entschädigungen	14
Tankkapazitäten	17
Pflichtlagerkontrollen	18
Technik	19
Versicherungen	21
Diverse Geschäfte	24
Mitgliederbestand und Importstruktur	26
Mitgliederliste	27
Vereinsorganisation	28
Jahresrechnungen und Revisionsberichte	30
Mengenstatistik	42

Fotothema: «Rhein Niedrigwasser 2018» Bilder: Der Rhein von der Quelle zur Mündung Titelseite: Keystone / dpa / Thomas Frey

#### Versorgungslage

Nach einem langen niederschlagsarmen Sommer kam es im Spätsommer im Rhein zu einem Niedrigwasser, das über mehrere Monate die Ladekapazität der Schiffe reduzierte. Teilweise kam der Schiffstransport für flüssige Treib- und Brennstoffe ganz zum Erliegen. Der Aufbau einer vollständigen Ersatzlogistik wurde durch den Ausfall einer Raffinerie in Süddeutschland und die zeitweise Kontingentierung der Pipeline von Marseille nach Genf stark erschwert.

Dies führte dazu, dass ab Ende Oktober 2018 Pflichtlager freigegeben werden mussten, damit der Schweizer Markt ausreichend versorgt werden konnte. In einer ersten Phase wurden Dieselöl und Benzin freigegeben, und später auch Flugpetrol. Die Nachfrage nach Heizöl blieb bis und mit Dezember 2018 relativ tief, so dass in diesem Produkt keine Freigaben notwendig wurden. Die letzten Freigaben erfolgten im Januar 2019.

Dank dem guten und zielorientierten Zusammenwirken der Experten der Branche und des Bundesamts für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) konnten diese Pflichtlagerfreigaben erfolgreich abgewickelt werden. Die Konsumenten waren zu jedem Zeitpunkt ausreichend versorgt.

# Importeure von biogenen Treibstoffkomponenten werden CARBURA-Mitglieder

Der Anteil an biogenen Treibstoffkomponenten hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Konsequenterweise wurden die Grundlagen angepasst und die biogenen Treibstoffkomponenten in die Pflichtlagerhaltung integriert. Seit Juli 2018 muss ein Importeur von solchen Komponenten mit dem BWL einen Pflichtlagervertrag abschliessen und Mitglied der CARBURA sein, falls er pro Jahr mehr als 3'000 m³ lagerpflichtige Produkte einführt. Insgesamt führte diese Verpflichtung bereits zu acht neuen CARBURA-Mitgliedern. Die Verpflichtung der Inland-Herstellungsbetriebe konnte im Berichtsjahr noch nicht umgesetzt werden.

#### Rückerstattung von Heizöl-Garantiefondsgelder

Im April 2018 startete die Rückerstattung von Heizöl-Garantiefondsgeldern. Pro 100 Liter Heizöl werden dem Konsumenten CHF 1.50 zurückerstattet. Mit einer gemeinsamen Informationskampagne von Erdöl-Vereinigung (EV), Swissoil und CARBURA wurden die Importeure, Händler und Heizöl-Konsumenten über diese Rückerstattung orientiert. Die vorliegende Lösung soll gewährleisten, dass die Rückerstattung bis auf die Stufe der Verbraucher wirkt. Im 2018 wurden per Saldo CHF 27.6 Mio zurückerstattet.

#### Ab 2023 nur noch Öko-Heizöl

Als Folge der im Juni 2018 geänderten Luftreinhalte-Verordnung (LRV) darf in Brennern bis 5 MW ab Juni 2023 nur noch Öko-Heizöl verfeuert werden. In Bezug auf die Pflichtlagerhaltung beschloss der Vorstand, dass Heizöl in Euro-Qualität nur noch bis Ende 2022 zur Abdeckung der Pflichtlager verwendet werden kann.

#### CO<sub>2</sub>-Gesetz

Das revidierte CO<sub>2</sub>-Gesetz wurde im Berichtsjahr im Nationalrat behandelt und im Dezember 2018 von diesem abgelehnt. Die Beratungen im Ständerat sind noch ausstehend. Die Ausgestaltung ist offen, es ist aber in jedem Fall mit zusätzlichen gesetzlichen Regelungen zu rechnen, sei dies eine Zwangsbeimischung von biogenen Treibstoffkomponenten oder eine deutlich erhöhte CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffen. Die CARBURA beobachtet die Entwicklung der Gesetzesrevision aufmerksam, um rechtzeitig die für die Pflichtlagerhaltung notwendigen Schlüsse zu ziehen.

Dr. R. Hartl M. Rahn-Hirni

Präsident Stellvertretender Direktor

#### Stand der Pflichtlagerhaltung per Ende 2018

Der seit 2001 rückläufige Benzin-Absatz sank erneut, jedoch im Vergleich zum Vorjahr (–3.0%) nur um 1.1%. Die Pflichtlager reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 59'000 m³, die Bedarfsdeckungsvorgabe um rund 29'000 m³. Die Benzin-Bedarfsdeckung nahm leicht von 4.9 auf 4.8 Monate ab. Der verbleibende Liquidationsbedarf beträgt rund 74'000 m³.

Der Flugpetrol-Absatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 5.4% zu, was eine Erhöhung der Bedarfsdeckungsvorgabe um rund 23'000 m³ bewirkte. Da 2018 noch kein zusätzlicher Flugpetrol-Tankraum bereit stand, blieben die Pflichtbestände unverändert. So reduzierte sich die Flugpetrol-Bedarfsdeckung um 0.1 Monat auf 2.4 Monate. Die Geschäftsstelle ist zuversichtlich, dass 2019 erste Flugpetrol-Äufnungen in umgerüstetem Tankraum stattfinden werden. Zur Erreichung des Flugpetrol-Bedarfsdeckungsziels von drei Monaten fehlen rund 102'000 m³.

Beim Dieselöl nahm der Absatz um 2.5% zu. Zwar fanden 2018 Äufnungen von rund 18'000 m³ statt. Da jedoch auch die Bedarfsdeckungsvorgabe um rund 30'000 m³ zunahm, blieb die Bedarfsdeckung unverändert bei 4.3 Monaten. Die Unterdeckung beträgt rund 68'000 m³.

Im 2018 sank der Heizöl-Absatz erneut (–18.3% gegenüber dem Vorjahr). Dies dürfte in erster Linie auf die Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe per Anfang 2018 zurückzuführen sein, welche dazu führte, dass die Konsumenten im 2017 ihre Tanks auffüllten und im 2018 weniger nachfragten. Der Winter 2017/2018 war relativ mild. Zudem war der Spätsommer sehr sonnig und warm. Die Bedarfsdeckung erhöhte sich von 5.0 auf 5.1 Monate, dies obwohl die Mitglieder rund 114'000 m³ Heizöl EL liquidierten. Die Überdeckung beträgt rund 161'000 m³.

Der Anteil des Öko-Heizöls am Heizöl-Absatz betrug 48.1%. Der deklarierte Anteil von Öko-Heizöl an den Heizöl EL Pflichtmengen (inkl. Gasersatzmengen) beträgt 14.3%. Ab Januar 2023 darf die Lagerverpflichtung beim Heizöl nur noch mit Öko-Qualität abgedeckt werden.

#### Bedarfsdeckung (vertragliche Sollbestände)

	31.12.2018	31.12.2017	Ziel
Autobenzine	4.8 Monate	4.9 Monate	4.5 Monate
Flugpetrol	2.4 Monate	2.5 Monate	3.0 Monate
Dieselöl	4.3 Monate	4.3 Monate	4.5 Monate
Heizöle	5.1 Monate	5.0 Monate	4.5 Monate

#### Pflichtlagerprogramm XVIII (PLP XVIII)

Im Oktober 2017 wurden die Mitglieder bzgl. Rückbau-Absichten von Tankanlagen angefragt. Rückmeldungen waren bis Ende Januar 2018 einzureichen. Im April 2018 entschied der Vorstand, dass alle sieben eingereichten Rückbau-Projekte mit rund 559'000 m³ Tankraum gegen Entschädigung zurückgebaut werden können, sobald per Saldo genügend Pflichtlagerliquidationen erfolgt sind. Aus diesem Grund wurden Rückbau-Projekte in drei Gruppen eingeteilt. Die Gruppen 1 und 2 wurden von der Geschäftsstelle bereits zum Rückbau freigegeben und müssen bis spätestens 31. Oktober 2021 den Rückbau abgeschlossen haben. Die Gruppe 3 muss noch zuwarten.

Per Ende Juni 2019 wird die Möglichkeit, unversteuerte Pflichtlager in Pflichtlagern ausserhalb von Zugelassenen Lagern (Pfl-a) zu halten, grundsätzlich aufgehoben. Ausnahmsweise dürfen in Pfl-a, die unter den Bedingungen des PLP XVIII und bis spätestens 31. Oktober 2021 zurückgebaut werden, weiterhin unversteuerte Pflichtmengen gelagert werden.

2018 wurden insgesamt 231'000 m³ an biogenen Treibstoffkomponenten in der Schweiz abgesetzt (Vorjahr: 181'000 m³). Per 1. Juni 2018 wurden Importe und Raffinerieausgänge von biogenen Treibstoffkomponenten der Pflichtlagerhaltung unterstellt. Dies hat zur Folge, dass sich die CARBURA um acht neue Mitglieder die biogene Treibstoffe importieren vergrösserte.

#### Versorgungsengpass Herbst 2018: Temporäre Pflichtlagerbezüge

Infolge geringer Regenfälle seit dem Frühsommer 2018 und eines heissen Sommers erreichte der Rhein im Herbst 2018 rekordtiefe Pegelstände, womit die Versorgung mit Mineralölprodukten über den Rhein stark ein-

geschränkt war. Ab September 2018 verschlechterte sich die europäische Versorgung zudem aufgrund der explosions-bedingten temporären Schliessung der Bayernoil-Raffinerie Vohburg. Demzufolge wurde ab 22. Oktober 2018 die Freigabe von Pflichtlagern in Form von temporären Pflichtlagerbezügen nötig, um den Schweizer Markt ausreichend mit Mineralölprodukten zu versorgen. Insgesamt wurden bis am 11. Januar 2019 rund 58'400 m³ Benzin-, 192'000 m³ Dieselöl- und 8'000 m³ Flugpetrol-Pflichtmengen freigegeben. Dies entspricht 4.7% Benzin-, 15.7% Dieselöl- bzw. 1.5% der Flugpetrol-Soll-Bedarfsdeckung.

Erstmals wurde im Rahmen von Pflichtlagerfreigaben der sogenannte Bewirtschaftungs-Pflichtlagerausgangswert (Bewirtschaftungs-PAW) angewandt. Der ordentliche PEAW enthält für die Nord-Aufrechnung eine Begrenzung der Rheinfrachten, welche in Normalzeiten den Marktgegebenheiten entspricht. Bei Versorgungsengpässen kann diese Begrenzung jedoch dazu führen, dass Importmöglichkeiten ausgelassen werden zu Lasten von Pflichtlagerreduktionen. Um alle Importzweige auch in schwierigen Versorgungssituationen aufrecht zu erhalten, wurden die Begrenzungen bei der Rheinfracht im Falle von Pflichtlagerfreigaben aufgehoben. Somit kann sichergestellt werden, dass die Importeure die verbleibenden Versorgungsmöglichkeiten maximal nutzen und nur die wirklich zur Abdeckung der Versorgungslücke benötigten Pflichtlagermengen bezogen werden.

#### **Gas-Ersatzlagerhaltung**

Zur Erfüllung ihrer Lagerpflicht lässt die Gaswirtschaft durch CARBURA-Mitglieder 4.5 Monate Gas-Ersatzlager für den umstellbaren Gasverbrauch halten. Im Rahmen der neuen Vereinbarung mit der ProvisioGas (Pflichtlagerorganisation der Gaswirtschaft) bestellte die Gaswirtschaft für die Dauer des PLP XVIII fix 340'000 m³ Gas-Ersatzmengen (inkl. Tankraum, sog. Basis) sowie 60'000 m³Tankraum (Zusatz), der jährlich mit veränderter Gas-Ersatzmenge befüllt werden kann. Per Ende 2017 hielten die CARBURA-Mitglieder insgesamt 384'016 m³ Gas-Ersatzlager in Form von Heizöl EL.

#### Rechtsgrundlagen

Im 2018 befasste sich die CARBURA auch mit verschiedenen, vom Bund vorgeschlagenen Rechtsgrundlagenänderungen: Aufgrund des revidierten Landesversorgungsgesetzes müssen die heute gültigen Pflichtlagerverträge überarbeitet werden. So zieht sich der Bund beispielweise aus der Haftung für unversicherbare Risiken zurück. Zudem haben die Pflichtlagerhalter künftig im Falle einer Pflichtlagerfreigabe keine Garantie, dass die freigegebenen Pflichtmengen zur Belieferung der eigenen Kundschaft zur Verfügung stehen. Der Bund erhofft sich hinsichtlich der Verwendung der Pflichtlager im Falle einer Bewirtschaftung einen grösseren Spielraum, will diesen jedoch nur in ausserordentlichen Lagen nutzen.

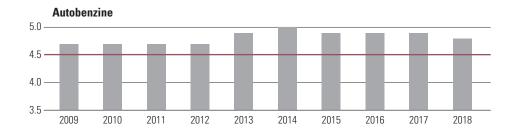
Im Weiteren ist vorgesehen, dass die heutigen Weisungen des WBF an die CARBURA auf Mitte 2019 durch eine Verordnung ersetzt werden. Dies hat Ergänzungen des CARBURA-Reglements zur Folge, da sich die Verordnung nur noch auf das Ausmass und die Qualität der Pflichtlager flüssiger Treib- und Brennstoffe konzentrieren wird und verschiedene Vorgaben ins Reglement zu integrieren sind.

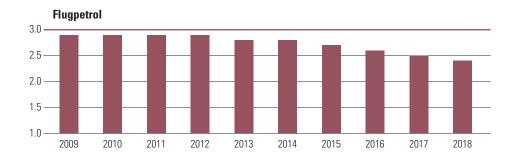
Auf Anregung der CARBURA wurde im September 2018 eine Vernehmlassung zur Anpassung der Verordnung über die Pflichtlagerhaltung flüssigerTreib- und Brennstoffe gestartet, welche die Unterstellung der Inlandproduktion von (biogenen) Treib- und Brennstoffen (bzw. -komponenten) vorsieht. Die CARBURA unterstützte diese Ergänzung in ihrer Stellungnahme. Die Vernehmlassungsfrist endete am 4. Januar 2019.

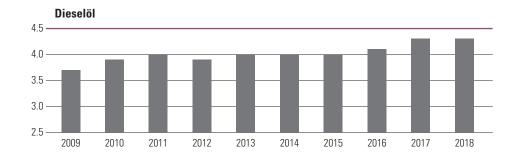
#### Risikobeurteilung

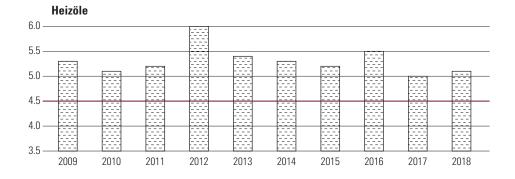
Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 5. Dezember 2018 die Risikobeurteilung im Rahmen der Pflichtlagerrechnung. Für die Vereinsrechnung wird keine separate Risiko-Analyse vorgenommen.

# Stand der Pflichtlagerhaltung per 31. Dezember: Gesamtbedarfsdeckungen (in Monaten)





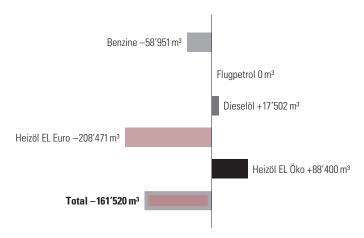




<sup>—</sup> Soll-Bedarfsdeckung gemäss Weisungen des WBF

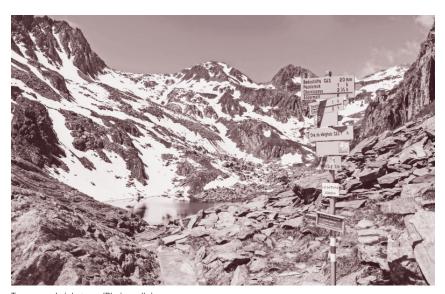
#### Pflichtlagerveränderungen

Die nachstehende Grafik gibt Aufschluss über die 2018 vorgenommenen Mutationen, aufgeteilt nach Produkten, ohne Berücksichtigung der temporären Pflichtlagerreduktionen im Zusammenhang mit den Versorgungsengpässen ab Oktober 2018.



#### Verschiebungen

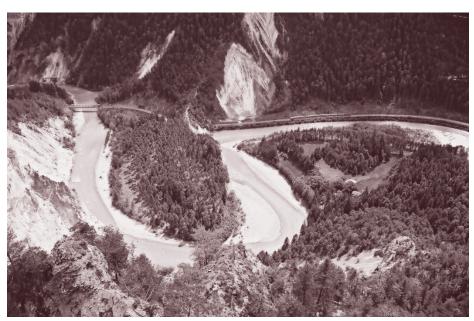
Im Berichtsjahr wurden insgesamt 9'049 Pflichtlagerverschiebungen bewilligt. Dies bedeutet eine Zunahme von 19%.



Tomasee — Lai da tuma (Rheinquelle) Ruth Zoller-Beier, Au SG



Tomasee — Lai da tuma (Rheinquelle) Ruth Zoller-Beier, Au SG



Rheinschlucht in Graubünden bilder.GR

#### Pflichtlager bei der CARBURA Tanklager AG (TLG)

Per 31. Dezember 2018 lagerte die TLG insgesamt 220'850 m³ Pflichtlagerprodukte.

Die Heizöl-Pflichtmengen nahmen im Berichtsjahr um 300 m³ ab. Zudem erfolgte eine Qualitätsumbuchung von 51'000 m³ Heizöl auf Öko-Heizöl.

Die Bestände zugunsten der Gaswirtschaft wurden um 5′984 m³ reduziert. 79% der Heizöl-Pflichtlager der TLG dienten als Ersatzlager für die Gaswirtschaft.

Die TLG verfügte Ende 2018 über folgende eigene Tankkubaturen:

Benzine	165′783 m³
Flugpetrol	66′500 m³
Dieselöl	162'855 m³
Heizöl EL	122′577 m³
Total	517′715 m³

Knapp ein Achtel dieser Kubaturen ist an Importeure vermietet. Ein Grossteil der Benzin-Tankkubaturen der TLG steht zur Zeit aufgrund der Umrüstung auf Flugpetrol leer.

#### Garantiefondsbeiträge 2018

Während des Berichtsjahres galten folgende Beiträge (in CHF/m³):

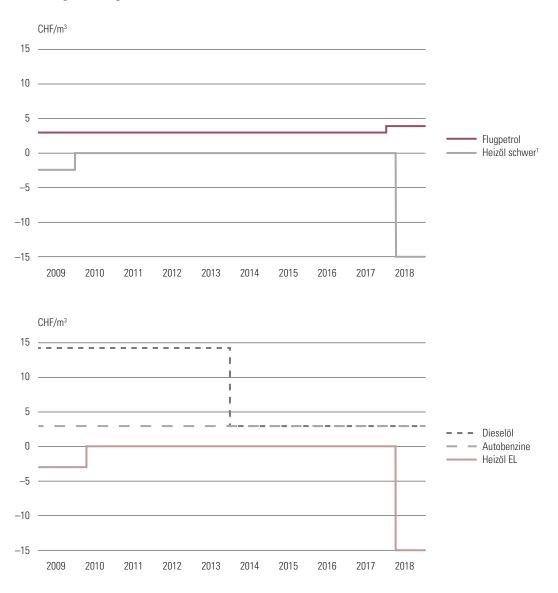
		Pflichtlager- beitrag	Verwaltungs- kostenbeitrag	Total
Autobenzine		3.00	0.30	3.30
Flugpetrol*		4.00	_	4.00
Dieselöl		3.00	0.30	3.30
Heizöle EL	1.131.03.2018	_	0.30	0.30
	1.431.12.2018	-15.00	_	-15.00
Heizöl schwer pro t	1.131.03.2018	_	0.37	0.37
	1.431.12.2018	-15.00		-15.00

<sup>\*</sup> inkl. Verwaltungskostenbeitrag

#### Entwicklung der Pflichtlagerbeiträge

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Pflichtlagerbeiträge über die letzten zehn Jahre. Beim Flugpetrol werden die Garantiefondsbeiträge aufgezeigt:

#### Pflichtlagerbeiträge



CHF/m³ bzw.¹ CHF/t

#### Pflichtlagerein- und -ausgangswerte

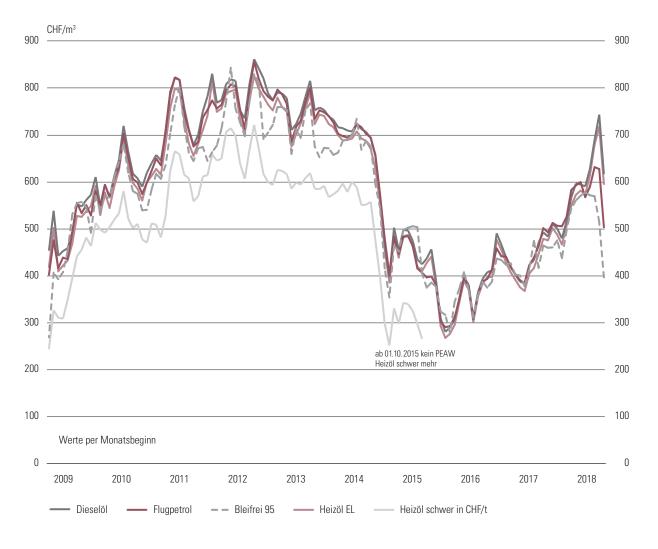
Die Pflichtlagerein- und -ausgangswerte werden von der CARBURA täglich neu berechnet und den Mitgliedern bekanntgegeben.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über die Pflichtlagerein- und -ausgangswerte von 2009 bis 2018.

Aufgrund der ungenügenden Versorgung der Schweiz mit Mineralölprodukten genehmigte das BWL temporäre

Pflichtlagerbezüge für Benzin, Dieselöl und Flugpetrol. Ab dem 23. Oktober 2018 wurden deshalb für die betroffenen Produkte separate Bewirtschaftungs-Pflichtlagerausgangswerte berechnet (welche hier nicht dargestellt sind): zuerst nur für Dieselöl, ab dem 29. Oktober 2018 zusätzlich für Benzin und ab 20. Dezember 2018 auch noch für Flugpetrol.

#### Pflichtlagerein- und -ausgangswerte seit 2009 (Basis Nord)



# **PFLICHTLAGERBEWERTUNG**

#### Pflichtlagerbewertung

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Bewertung der Ware am Anfang und am Ende des Berichtsjahres. Zum Vergleich werden die höchsten und tiefsten Pflichtlagerein- und -ausgangswerte des Jahres 2018 aufgeführt. Per 31. Dezember 2018 beträgt die Bewertungsdifferenz zwischen Basis- und Marktwert (Pflichtlagereinund -ausgangswerte) rund CHF 1.57 Mia.

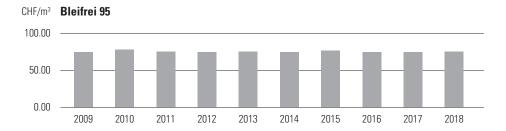
(Vorjahr: CHF 1.99 Mia).

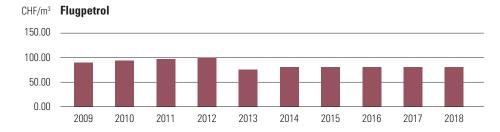
Produkt	Durch	schnitt der Waren	PEAW 2018 (Nord)			
	Anfang 2018	Veränderung	Ende 2018	tiefst	höchst	
	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m³	CHF/m <sup>3</sup>	CHF/m <sup>3</sup>	
Bleifrei 95	75.06	0.89	75.95	352.00	594.00	
Flugpetrol	81.25	_	81.25	448.00	657.00	
Dieselöl	94.39	-10.79	83.60	445.00	744.00	
Heizöl EL Euro	75.38	1.89	77.27	432.00	728.00	
Heizöl EL Öko	74.99	_	74.99	439.00	735.00	

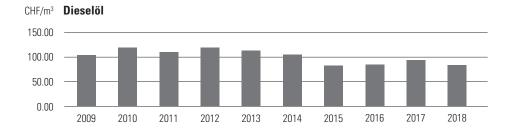
#### **CARBURA-Frachtenliste**

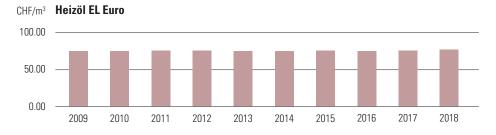
Die CARBURA-Frachtenliste erfuhr im Berichtsjahr keine Änderungen.

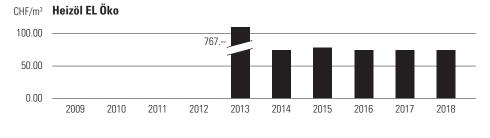
#### Pflichtlagerbewertung pro Produkt per 31. Dezember

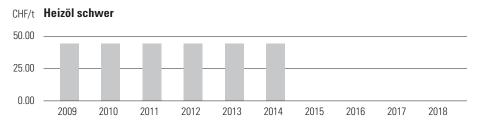












# **PFLICHTLAGERFINANZIERUNG**

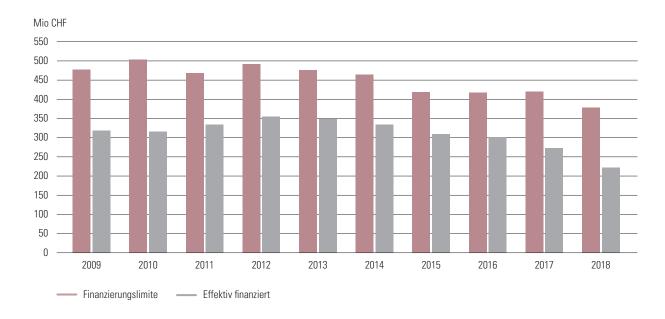
#### Pflichtlagerfinanzierung

Die Pflichtlager können mit vom Bund garantierten Pflichtlagerwechseln finanziert werden.

Die Pflichtlagerfinanzierung präsentierte sich per Ende 2018 wie folgt:

Stand 31. Dezember 2018 (in Mio CHF)

Finanzierungslimite	379
Effektiv finanziert	222
Ausnützungsgrad	58.5%
Veränderung gegenüber Vorjahr in %-Punkten	-6.5%





Rheinfall mit normaler Wassermenge Quelle: privat



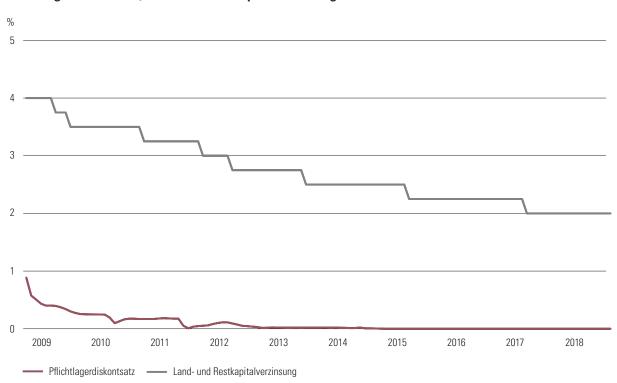
Rheinfall bei Niedrigwasserstand Schaffhauser Nachrichten/Saskia Baumgartner

# ENTSCHÄDIGUNGEN

#### Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen 2018

Im Berichtsjahr lag der Pflichtlagerdiskontsatz bei 0%. Die Land- und Restkapitalverzinsung betrug 2%.

#### Pflichtlagerdiskontsatz, Land- und Restkapitalverzinsung



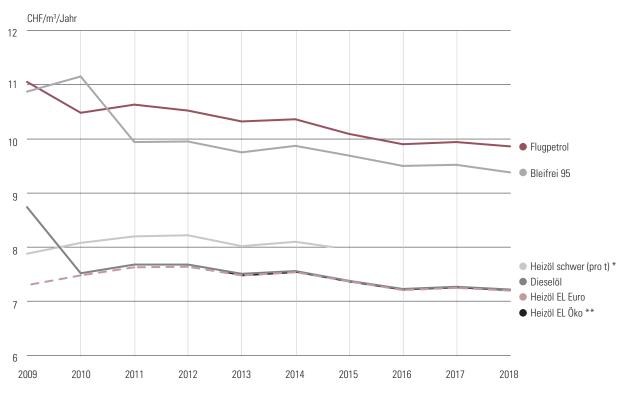
In der nachstehenden Tabelle werden die im Berichtsjahr gültigen Entschädigungsansätze pro Produkt aufgezeigt.

2018 CHF/m³/Jahr	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bleifrei 95/ZL	9.33	9.35	9.31	9.32	9.40	9.46	9.43	9.45	9.45	9.44	9.42	9.32
Bleifrei 95/Pfl-a	9.78	9.80	9.76	9.77	9.85	9.91	9.88	9.90	9.90	9.89	9.87	9.77
Flugpetrol/ZL	9.80	9.82	9.79	9.81	9.86	9.91	9.88	9.90	9.88	9.90	9.95	9.88
Flugpetrol/Pfl-a	10.26	10.28	10.25	10.27	10.32	10.37	10.34	10.36	10.34	10.36	10.41	10.34
Dieselöl/ZL	7.15	7.18	7.13	7.14	7.20	7.25	7.23	7.24	7.26	7.29	7.38	7.36
Dieselöl/Pfl-a	7.62	7.65	7.60	7.61	7.67	7.72	7.70	7.71	7.73	7.76	7.85	7.83
Heizöl EL Euro/ZL <sup>1</sup>	7.14	7.16	7.11	7.12	7.17	7.22	7.20	7.22	7.24	7.27	7.35	7.32
Heizöl EL Euro/Pfl-a <sup>1</sup>	7.29	7.31	7.26	7.27	7.32	7.37	7.35	7.37	7.39	7.42	7.50	7.47
Heizöl EL Öko/ZL <sup>1</sup>	7.14	7.16	7.13	7.13	7.18	7.22	7.20	7.22	7.24	7.28	7.37	7.34
Heizöl EL Öko/Pfl-a <sup>1</sup>	7.29	7.31	7.28	7.28	7.33	7.37	7.35	7.37	7.39	7.43	7.52	7.49

 $<sup>^{\</sup>mathrm{1}}$  zusätzlich: Umschlagssatz für Gasmengen

#### Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen (2009 bis 2018)

Diese Ansätze verstehen sich für Zugelassene Lager (ZL)



<sup>\*</sup> ab Oktober 2015 kein Heizöl schwer mehr

Folgende Beträge wurden unter dem Titel Betriebs- und Kapitalkostenentschädigungen ausbezahlt:

	2009-2017	2018	Total	Ø pro Jahr
Pflichtlagerhalter (in Mio CHF)	416.8	40.3	457.1	45.7

#### Rückerstattung früherer Entschädigungen

Die im Rahmen des Pflichtlagerprogramms XVIII freiwillig liquidierten Pflichtlager sind rückerstattungspflichtig. Im Berichtsjahr erfolgten keine freiwilligen Liquidationen, welche Rückzahlungen von früher ausbezahltene Anpassungsentschädigungen in die Garantiefonds zur Folge hatten.

<sup>\*\*</sup> neues Produkt ab August 2013

#### Individuelle Investitionsentschädigungen

Am 1. Januar 2018 war ein Gesuch aus dem Vorjahr pendent. Im Berichtsjahr gingen 115 Investitionsentschädigungsgesuche ein. Bewilligt wurden 108 Gesuche mit einer Entschädigungssumme von CHF 12.0 Mio. Vier Gesuche mussten abgelehnt werden, so dass per Jahresende vier Gesuche pendent waren.

Gesuche	2009-2017	2018	Total	Ø pro Jahr
Anzahl bewilligte Gesuche	1′129	108	1′237	123.7
in Mio CHF	142.0	12.0	154.0	15.4

Im Berichtsjahr wurden entschädigungsberechtigte Kosten von CHF 7.2 Mio abgerechnet, wobei der CARBURA-Anteil CHF 4.6 Mio betrug. Dieser Anteil entspricht den Tankraumverhältnissen per Ende 2018. Diese Verhältnisse, und damit auch die Entschädigungen, ändern sich während der Amortisationsdauer.

Abrechnungen	2009-2017	2018	Total	Ø pro Jahr
Entschädigungsberechtigt in Mio CHF	145.7	7.2	152.9	15.3
CARBURA-Entschädigungsanteil aufgeteilt nach Investitionsgründen	2009–2017	2018	Total	Ø pro Jahr
in Mio CHF				
<b>Total</b> (Amortisation über 10 Jahre)	104.5	4.6	109.1	10.9
Erneuerung/Alterung	23.4	1.8	25.2	2.5
LRV-Zweitinvestitionen	12.2	0.1	12.3	1.2
Brandschutz	12.8	0.2	13.0	1.3

2.1

0.1

0.1

0.2

0.0

49.0

0.4

1.1

8.0

0.1

4.9

0.0

0.1

8.0

46.9

0.3

1.0

7.8

Insgesamt wurden im Berichtsjahr CHF 10.4 Mio über monatliche Amortisationszahlungen ausgerichtet. Darin sind auch die Verzinsung noch nicht amortisierter Entschädigungen sowie Einmalzahlungen enthalten.

Gewässerschutz

Elektrisch/Steuerung

Andere

Weitere behördliche Umweltauflagen

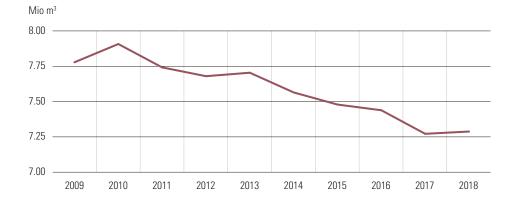
# **TANKKAPAZITÄTEN**

#### Tankkapazitäten per 31. Dezember

Die Änderungen der Tankkapazitäten sind insbesondere auf Verschiebungen von Tankraumverfügungsrechten zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern der CAR-BURA zurückzuführen. Den Mitgliedern der CARBURA standen Ende 2018 folgende Tankkapazitäten – aufgeteilt auf die einzelnen Kantone – zur Verfügung:

Kantone	2018	2017
	(m³)	(m³)
Zürich	723'895	723′882
Bern	286′742	269'317
Luzern	642′557	642′557
Schwyz	38′122	38′122
Obwalden	6′103	6′103
Freiburg	234'870	235′170
Basel Stadt	7′000	7′000
Basel Landschaft	874'350	874′350
Schaffhausen	21′294	21′294
St. Gallen	912'262	912'262
Graubünden	85'460	85'460
Aargau	704′910	704′910
Thurgau	737′790	737′790
Tessin	410′946	410'946
Waadt	551'254	551′254
Wallis	426′191	426′191
Neuenburg	195′910	195′910
Genf	427'489	428'613
Tankraum	7′287′145	7′271′131

Summe aller Kantone jeweils per 31. Dezember



#### **PFLICHTLAGERKONTROLLEN**

Im Berichtsjahr führten die Pflichtlagerrevisoren folgende Kontrollen durch:

	2018	2017
Bestandesaufnahmen	212	190
Buchkontrollen	257	234
Versicherungskontrollen	66	67
Qualitätskontrollen	44	46
Spezialaufträge	0	0
Total	579	537

Im Berichtsjahr wurden entsprechend den Weisungen des BWL die Pflichtlager der Mitglieder kontrolliert. Die Kontrollen umfassen sowohl physische Bestandesaufnahmen als auch die Kontrolle der täglich saldierten Warenbuchhaltungen, der Versicherungspolicen und der Qualitätssicherungssysteme.

Die Kontrollarbeiten sowie Selbstanzeigen führten zu insgesamt 18 Beanstandungen (Vorjahr: 13), welche von der Geschäftsstelle bearbeitet wurden. Das BWL sanktionierte sieben Fälle als Pflichtlagervertragsverletzung. In sechs Fällen waren geringfügige Fehler – vor allem die Warenbuchhaltung betreffend – zu beheben, die

keine weiteren Folgen hatten. Bei vier Fällen ergaben die Abklärungen der Geschäftsstelle, dass keine Vertragsverletzungen vorlagen. Ein Fall war über den Jahreswechsel 2018/2019 noch pendent.

Die Ursachen für die Beanstandungen lagen in Kommunikationsproblemen zwischen Pflichtlagerhaltern und Depotbetrieben, fehlenden Nachkontrollen der DepotWarenbuchhaltung nach Pflichtlagermutationen seitens Pflichtlagerhalter sowie Qualitätsproblemen.

#### **Umwelt und Sicherheit**

Im November des Berichtsjahres wurde die revidierte Störfallverordnung (StFV) in Kraft gesetzt. Die wichtigste Änderung betrifft Artikel 11a. Dieser verpflichtet die Kantone, die StFV nicht nur in der Richt- und Nutzungsplanung zu berücksichtigen, sondern auch bei ihren übrigen raumwirksamen Tätigkeiten. Darunter fallen zum Beispiel auch Baubewilligungen für Objekte im Konsultationsbereich eines Störfallbetriebes.

Ebenfalls im Berichtsjahr wurde das in mehreren Jahren überarbeitete Handbuch zur StFV mit seinen Anhängen publiziert. Die CARBURA wirkte in mehreren Arbeitsgruppen mit. Das Handbuch unterstützt sowohl die Betreiber von Störfallbetrieben als auch die Kantone bei der Umsetzung der StFV. Damit ist das Handbuch ein wichtiger Bestandteil für einen möglichst einheitlichen Vollzug in allen Kantonen.

Im Juni 2018 wurde die revidierte Luftreinhalte-Verordnung (LRV) in Kraft gesetzt. Die Pflichtlagerhaltung betrifft vor allem eine Änderung beim Heizöl. So darf Heizöl «Extra leicht Euro» in Anlagen mit einer Feuerungsleistung von weniger als 5 MW nur noch bis zum 31. Mai

2023 eingesetzt werden. Anschliessend darf nur noch Heizöl «Extra leicht Öko» eingesetzt werden. In den Pflichtlagern wird Heizöl «Extra leicht Euro» noch bis am 31. Dezember 2022 als Heizöl angerechnet.

Im Berichtsjahr wurde die Überarbeitung des Kapitels F der CARBURA-Richtlinie («Brandschutz und Löschwesen») mit der Arbeitsgruppe bestehend aus drei Mitgliedern der Technischen Kommission der CARBURA (TK), zwei Vertretern der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF), einem Vertreter der Feuerwehr Koordination Schweiz (FEUKOS) sowie zwei Vertretern der Geschäftsstelle fortgeführt. Die Arbeiten dauern noch an.

Die Sensibilisierung für Sicherheit (Security) sowie für die Arbeitssicherheit (Safety) in Tankanlagen ist der CARBURA ein grosses Anliegen. Sowohl bei der Prüfung von Investitionsentschädigungsgesuchen, bei Ortsbegehungen als auch in der TK werden entsprechende Fragen thematisiert.



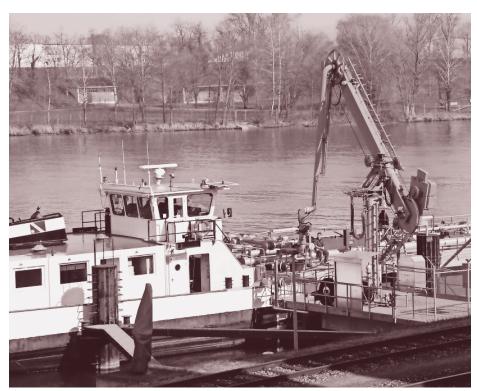
Steiger-Anlage in Birsfelden

#### Korrosionsschutz

Die Schweizerische Gesellschaft für Korrosionsschutz (SGK) führte auch 2018 im Auftrag der CARBURA Kontrollen in Tankanlagen durch, die der Pflichtlagerhaltung dienen und somit der kollektiven Maschinenversicherung angeschlossen sind. Im Berichtsjahr beurteilte die SGK die Korrosionsgefährdung durch Streu- und Makroelementströme von 13 Tankanlagen. Im Rahmen der Kontrollen wurden die Wirkung der kathodischen Korrosionsschutzanlagen, die galvanische Trennung sowie der Blitzschutz an den Tanks beurteilt. Bei lokalisierten Schwachstellen (z.B. fehlerhafte Funkenstrecken, unwirksame Korrosionsschutzbeschichtungen) wurden Empfehlungen für die

Behebung ausgearbeitet sowie Termine für deren Umsetzung und Nachkontrolle gesetzt.

Anfangs 2018 wurde die revidierte Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV) in Kraft gesetzt. Die elektrischen Anlagen in den Tankanlagen werden nun ausschliesslich durch akkreditierte Elektrokontrollunternehmen überprüft. Das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) behält die Oberaufsicht und wird einzelne Stichproben durchführen. Als Folge dieser Neuerung wird die SGK künftig auch die Umsetzung der Massnahmen begleiten und die Fristen überwachen.



Steiger-Anlage in Auhafen Muttenz

#### **VERSICHERUNGEN**

#### Maschinenversicherung

Die Anzahl der 2018 gemeldeten Schadenfälle ist, wie bereits im Vorjahr, tief.

Im Berichtsjahr wurden sieben Schadenfälle geregelt. Von den sechs im Rahmen der Maschinenversicherung abgerechneten Schadenfällen stellten zwei Ereignisse einen reinen Versicherungsfall dar. Bei vier Fällen erfolgte eine Abgrenzung zur Betrieb- und Unterhaltsentschädigung und/oder zur Investitionsentschädigung.

Die abgerechnete Schadensumme betrug insgesamt CHF 0.87 Mio.

Für die Ende Jahr pendenten Schadenfälle ist von einer Schadensumme von rund CHF 2.2 Mio auszugehen.

#### Übersicht über die aktuelle Situation der gemeldeten Schadenfälle

Total Schadenfälle	24	
pendent aus Vorjahren		18
eingereicht 2018		6
Abgerechnete Schadenfälle	6	
pendent aus Vorjahren		5
eingereicht 2018		1
Abgelehnte Schadenfälle		
pendent aus Vorjahren		_
eingereicht 2018		_
Ohne Folgen	1	
aus Vorjahren		1
eingereicht 2018		_
Über Investitionsentschädigung abgerechnet	_	
pendent aus Vorjahren		_
eingereicht 2018		_
Pendente Schadenfälle (per 31.12.2018)	17	
aus Vorjahren		12
eingereicht 2018		5

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, in welchen Bereichen die Versicherungsfälle aufgetreten sind:

Bereich der Ereignisse	Jahr der A	nmeldung	
	2018	2017	
Total	6	8	
Defekte an Produkte-Leitungssystemen	1	_	
Defekte an Tanks	1	1	
Defekte an Doppelböden	2	_	
Defekte an Bassinauskleidungen und Auffangwannen	1	_	
Defekte an LRV-Installationen	_	1	
Defekte am Brandlöschsystem	1	_	
Mechanische/elektrische Defekte	_	5	
Fehlmanipulationen	_	_	
Vermischen/Entmischen	_	_	
Diverses	_	1	

#### Versicherungsfonds

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Ereignisse zuhanden des Versicherungsfonds angemeldet.

Für ein Schadenereignis aus den Achtzigerjahren erfolgte 2018 eine weitere Zahlung von rund CHF 17'000.

Im Zusammenhang mit dem Fall, welcher seit 2016 in der Versicherungskommission und im Vorstand diskutiert wird, reichte das betroffene Tanklager im ersten Quartal 2018 dem Vorstand eine Forderungseingabe ein. Basierend auf einem Rechtsgutachten wies der Vorstand diese im Herbst 2018 vollumfänglich zurück. Als Folge der Rückweisung reichte der Hauptaktionär des Tanklagers und Mitglied der CARBURA im vierten Quartal 2018 sowohl beim Bundesverwaltungsgericht als auch beim Zürcher Handelsgericht eine Klage gegen die CARBURA ein. Der Fall ist hängig.



Pegelturm Kaub am Rhein https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kaub\_Pegel Niedrigwasser\_2018.jpg

# Pegel Kaub 2018

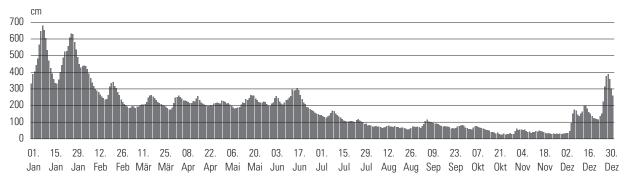




Photo: Siebe Swart

### DIVERSE GESCHÄFTE

#### Mitwirkung der CARBURA bei der Internationalen Energie-Agentur (IEA)

Die Geschäftsstelle nahm an den Sitzungen der «Standing Group on Emergency Questions» (SEQ) sowie den Meetings der «Standing Group on the Oil Market» (SOM) vom März, Juni, September und November 2018 teil.

Im Fokus der Sitzungen standen Überlegungen zur Anpassung des IEA-Regelwerks angesichts des schwindenden Anteils der IEA-Länder am globalen Verbrauch und damit sinkender Reichweite (und Bedeutung) der Bestände der IEA-Gemeinschaft. Zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der IEA sollen einerseits weitere Verbraucherländer ins IEA-Krisensystem eingebunden werden und andererseits IEA-Mitgliedern mit kleinen Netto-Importen oder Netto-Exporteuren eine Vorratshaltungspflicht basierend auf dem Verbrauch auferlegt werden. Dies vor allem vor dem Hintergrund steigender Rohölförderung in den USA, deren Pflichtbestände ansonsten in wenigen Jahren auf Null fallen könnten (heute aber einen Viertel des IEA-Totals ausmachen). Die verschiedenen Optimierungsvorschläge des IEA-Sekretariats wurden an mehreren Veranstaltungen diskutiert. Ein Konsens zeichnet sich noch nicht ab.

#### **ACOMES**

ACOMES steht für Annual Coordinating Meetings of Entity Stockholders. Das Treffen bezweckt den Erfahrungsaustausch unter Fachkollegen aus rund 35 Ländern und behandelt praktische Aspekte und Problemstellungen der Pflichtlagerhaltung wie Fragen zu Produktequalitäten, Langzeitstabilität und Qualitätskontrollen, zur Finanzierung und Versicherung von Pflichtbeständen, zu Lagermethoden und Freigabeverfahren, wie auch zu organisatorischen Belangen. Die Teilnehmer stammen mehrheitlich aus Europa, aber auch aus den USA, Japan und Südkorea.

Das 29. Treffen fand im September 2018 in Hamburg statt. Auf der Agenda standen u.a. Präsentationen zu Notfallübungen, Cyber Security, Auswirkungen von und Umgang mit Strom-Blackouts aus Sicht Erdölversorgung, Verbrauchsprognosen und Entwicklung von Pflichtbeständen sowie zu Biotreibstoffen in der Lagerhaltung. Die CARBURA hielt Referate oder suchte Inputs zu den Themen Strom-Blackout (Notstrom an Tankstellen), Bio-Heizöl und Qualitätssicherungssysteme (Produktequalität).

#### **ELABCO**

ELABCO (Expert Laboratory Coordination) ist ein jährliches Treffen von Labor- und Qualitätsfachleuten von rund 15 vorwiegend europäischen Ländern, an dem auch die CARBURA vertreten ist. Kern von ELABCO ist die gegenseitige Überprüfung der Labortätigkeit mit einer Round Robin (Ringversuch). Neben den Resultaten dieses Ringversuchs werden diverse Aspekte von Produktqualität, Normierung oder auch zu Entwicklungen neuer Treib- und Brennstoffe besprochen. Die CARBURA war Gastgeber von ELABCO 2018, das im April in Winterthur stattfand.

#### Wirtschaftliche Landesversorgung

Die im Vorjahr begonnenen Arbeiten an der neuen Bewirtschaftungsmassnahme «temporäre Pflichtlagerbezüge», die ohne Inkraftsetzung einer Verordnung, sondern nur mit Bewilligung des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung Pflichtlagerfreigaben ermöglicht, wurden abgeschlossen und ab Herbst 2018 bereits in der Praxis angewandt. Vorausgegangen war eine lange Phase der Lagebeurteilung, die im Juli 2018 zuerst aufgrund unzuverlässiger Flugpetrol-Transporte nach Zürich begann, und ab September 2018 aufgrund des sonnigen und trockenen Sommers und Herbsts immer mehr im Fokus des Rheins stand. Rekord-Niedrigwasser des Rheins, erhöhte Nachfrage nach Bahntransporten in Deutsch-

land nach dem Ausfall der Bayernoil-Raffinerie Vohburg infolge Explosion und limitierte Lieferungen über die SAPPRO-Pipeline führten Ende Oktober 2018 schliesslich zu einer drohenden Mangellage. Auf Antrag der Abteilung Mineralölprodukte (AMN) bewilligte das BWL zuerst Pflichtlagerbezüge von Dieselöl und Benzin, kurz vor Weihnachten auch von Flugpetrol. Nach Niederschlägen im Dezember 2018 begannen sich die Rheinpegel zu normalisieren, so dass die letzten Pflichtlagerbezüge kurz nach Neujahr 2019 erfolgten. Insgesamt wurden vom 22. Oktober 2018 bis 11. Januar 2019 aus Pflichtlagern rund 58'400 m³ Benzin, 192'000 m³ Dieselöl und 8'000 m³ Flugpetrol zur Sicherstellung der Versorgung benötigt.

Die Experten der AMN trafen sich zu zwei ordentlichen Sitzungen im Mai und November 2018, an denen die weiteren Massnahmen «IEA-Pflichtlagerfreigabe» sowie «Pflichtlagerfreigabe mit Lieferpflicht» fertiggestellt bzw. überarbeitet sowie die Versorgungslage und ein mögliches Vorgehen zur Klärung der von der IEA gestellten Frage nach alternativen Versorgungswegen besprochen wurden.

An der Bereichstagung Energie im August zum Thema «dezentrale Notstromversorgung» war die Abteilung mit drei Teilnehmern vertreten.

Die Stv. Abteilungschefin nahm zudem an den Bereichsleitungssitzungen des Fachbereichs Energie teil.

#### MITGLIEDERBESTAND UND IMPORTSTRUKTUR

#### Bestand, Mutationen

Im Berichtsjahr wurden neun Firmen als neue CARBURA-Mitglieder aufgenommen. Für die neuen Mitglieder ist die Verpflichtung über 3'000 m³ Mindestimport pro Kalenderjahr erst im folgenden Jahr massgebend.

Drei Mitglieder tätigten keine Importe oder weniger als die verlangten 3'000 m³. Diese Firmen müssen die fehlenden Mengen im 2019 zusätzlich importieren. Zwei Firmen gaben ihre Mitgliedschaft bei der CARBURA auf. Die gesamten Pflichtlagermengen wurden auf zwei andere Mitglieder übertragen.

In der Gruppe ohne bzw. ohne ausreichende Importe ist zusätzlich die CARBURA Tanklager AG als gemeinsamer Pflichtlagerhalter, ohne Importverpflichtung, enthalten.

Per Ende 2018 zählte die CARBURA 62 Mitglieder.

#### Importtätigkeit der Mitglieder

Anzahl Mitglieder		Jahresimport in m³	Anteil an den Importen in %	
2018	2017		2018	2017
9	5	0- 2'999	0.07	0.03
4	4	3′000- 5′000	0.14	0.12
5	2	5′001- 10′000	0.29	0.10
19	18	10'001- 50'000	4.29	4.02
3	4	50'001- 100'000	2.18	2.66
15	16	100'001- 500'000	27.99	36.19
7	6	500'001 und mehr	65.04	56.88
62	55		100.00	100.00

#### Importe von Nichtmitgliedern

Im 2018 wurden mit Generaleinfuhrbewilligungen B<sup>1</sup> 20'001 m<sup>3</sup> Pflichtlager- und Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 95'926 m<sup>3</sup>).

Mit Generaleinfuhrbewilligungen C<sup>2</sup> wurden insgesamt 17'509 m<sup>3</sup> Spezialprodukte importiert (Vorjahr: 22'646 m<sup>3</sup>).

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Generaleinfuhrbewilligungen B für Importe von flüssigen Treib- und Brennstoffen ab 20 kg bis 3'000 m³ Jahresimport.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Generaleinfuhrbewilligungen C für Importe von Spezialprodukten (nicht lagerpflichtig) ab 20 kg. Die Mengen dürfen weder vermischt noch unvermischt als Treib- oder Brennstoff verwendet oder in den Handel gebracht werden.

# MITGLIEDERLISTE

#### 62 Mitglieder per 31. Dezember 2018

AGROLA AG, Winterthur
AIR TOTAL (SUISSE) SA, Meyrin
Benoil SA, Mendrisio
BF COMMODITIES SA, Lugano
BIODIESEL KRAFTSTOFF TECHNOLOGIE AG,
Rudolfstetten-Friedlisberg
BP EUROPA SE, HAMBURG, ZWEIGNIEDERLASSUNG BP
(SWITZERLAND) ZUG, Zug
BÜRGI AG, Winterthur
CARBURA TANKLAGER AG, Elgg
CELSA-CHARMETTES S.A., Romont FR
Cica SA, Basel
CITY CARBUROIL SA, Monteceneri
CITY TRADE & INVESTMENT SA, Genève
CM CAPSA-OIL SA, Romont FR
COMBUSTIA SA, Sion
CONRAD-STORZ AG, St. Moritz
COOP MINERALOEL AG, Allschwil
DILLIER-WYRSCH AG, Sarnen
ECO FUEL TRADING SA, Genève
ECOCARB SA, Châtel-St-Denis
ECSA ENERGY SA, Balerna
ENI SUISSE S.A., Lausanne
FENACO GENOSSENSCHAFT, Bern
FÖRY BARMETTLER AG, Küssnacht SZ
GIOIA COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira
GLAROIL AG, Oberbipp
GRISARD AG, Basel
JOSEF GUT AG, Stans
GVS LANDI AG, Schaffhausen
HALTER AG WIL, Wil SG
GEBRÜDER HARI AG, Adelboden
O. HEIS SA, Poschiavo
ERNST HÜRLIMANN AG, Wädenswil
KÜBLER HEIZÖL AG, Winterthur
LANG ENERGIE AG, Kreuzlingen
LV-ST.GALLEN, GENOSSENSCHAFT, St. Gallen
A.H. MEYER & CIE AG, Zürich
FRITZ MEYER AG, Basel
MIGROL AG, Zürich
OBERWALLISER KOHLEN- & TRANSPORTKONTOR,
LEONARDO PACOZZI AG, Brig-Glis
OEL-POOL AG, Suhr
<u> </u>

OSTERWALDER ST. GALLEN AG, St. Gallen
OSTERWALDER ZÜRICH AG, Zürich
PEDRAZZINI SA, Muralto
PINA PETROLI SA, Grancia
REG ENERGY SERVICES SWITZERLAND AG, Liestal
RIGHETTI COMBUSTIBILI SA, Mezzovico-Vira
RIKLIN AG, St. Gallen
RUFER AG, Gossau SG
SCHÄTZLE AG, Luzern
SHELL (SWITZERLAND) AG, Baar
SIMOND S.A., Bussigny-près-Lausanne
SOCAR ENERGY SWITZERLAND GMBH, Zürich
SUTER, JOERIN AG, Arlesheim
SWISS INTERNATIONAL AIR LINES AG, Basel
SWISSFUEL AG, Stans
TAMOIL S.A., Collombey-Muraz
TANNER OEL AG, Frauenfeld
TECOSOL GMBH, Lengwil
VARO ENERGY MARKETING AG, Cham
VITOL AVIATION SWITZERLAND AG, Zug
VOEGTLIN – MEYER AG, Windisch
EDUARD WALDBURGER AG, St. Gallen
·

#### **VEREINSORGANISATION**

(Stand 31. Dezember 2018)

#### Präsident

Dr. Rolf Hartl

#### Vorstand

Yves Bamert, SOCAR
Rocco Cattaneo, CITY CARBUROIL
Thomas Dubler, SHELL
Daniel Furrer, MIGROL
Jürg Hornisberger, TAMOIL
Heinz Kübler, KÜBLER
Barbara Mühlemann, VARO
Stephan Villiger, CICA
Dr. Daniel Weber, BP
Silvan Weiss, A.H. MEYER

#### Vorstandskommission

Yves Bamert, SOCAR Jürg Hornisberger, TAMOIL Barbara Mühlemann, VARO Dr. Daniel Weber, BP Silvan Weiss, A.H. MEYER

# Kommission für die Festlegung der Pflichtlagerein- und -ausgangswerte (PEAW)

Daniel Babic, BP
Urs Bachmann, A.H. MEYER
Oliver Bättig, OSTERWALDER ST. GALLEN
Daniel Furrer, MIGROL
Francesco Marchese, TAMOIL
Barbara Mühlemann, VARO

#### Versicherungskommission

Marc Gerster, ENI Roger Koller, VARO Urs Schmidli, SCHÄTZLE Andreas Studer, A.H. MEYER Stephan Villiger, CICA

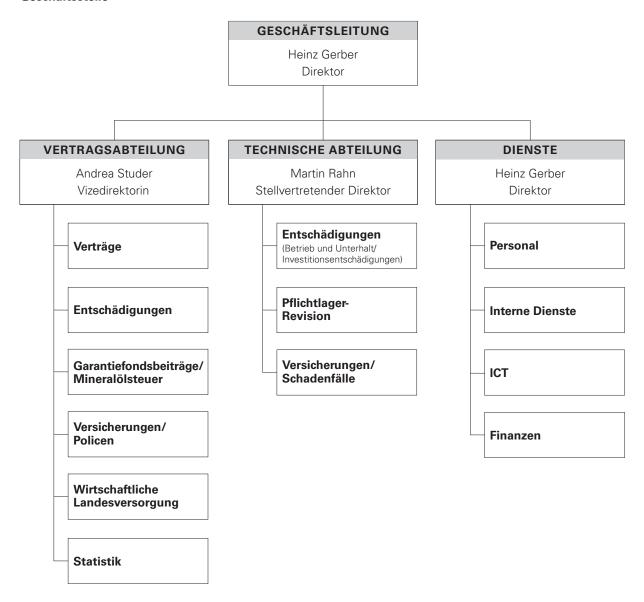
#### **Technische Kommission**

Melchior Blatter, OSTERWALDER ST. GALLEN
Mauro Forni, BP
Stefan Illi, armasuisse Immobilien
Titus Kamermans, TAMAG
René Ludwig, TAMOIL
Renato Patelli, ENI
Ueli Roschi, SOCAR
Ralf Tscheulin, VARO
Nevio Zampieri, AGROLA

#### Anlagekommission

Rudolf Häsler, SOCAR Heinz Kübler, KÜBLER Marc Salathe, COOP

#### Geschäftsstelle



#### Personalbestand der Geschäftsstelle

	2018	2017
Vollzeit-Angestellte (exkl. Lernende/r [1])	14	14
Teilzeit-Angestellte	6	6
Total Personal	20	20

# **JAHRESRECHNUNG**

#### CARBURA / Pflichtlagerrechnung

#### Bilanz per 31. Dezember 2018 (mit Vergleich per 31. Dezember 2017)

2018	2017
216.2	65.6
60.0	82.8
12.9	5.8
354.4	334.6
32.5	32.5
0.1	0.1
0.4	0.4
0.6	3.0
677.1	525.0
32.5	15.2
	508.7
	1.1
677.1	525.0
508.7	478.3
134.2	30.3
642.9	508.7
	60.0 12.9 354.4 32.5 0.1 0.4 0.6 677.1  32.5 642.9 1.7  677.1

#### Saldi der Produktefonds zur Information:

	Benzin	Flugpetrol*	Dieselöl	Heizöl*	Total
Saldo 1.1.2018	63.7**	0.9	23.5**	420.6	508.7
Veränderung 2018	41.6	5.7	75.1	11.7	134.2
Saldo 31.12.2018	105.3	6.6	98.6	432.3	642.9

<sup>\*</sup> Die Saldi von Flugpetrol und Heizöl beinhalten ein Darlehen von CHF 25 Mio zugunsten Flugpetrol und zulasten Heizöl.

<sup>\*\*</sup> Die Saldi enthalten einen Transfer von CHF 22.2 Mio per 1.1. 2018 zugunsten Dieselöl und zulasten Benzin.

# CARBURA / Pflichtlagerrechnung

# Verwaltungs- und Betriebsrechnung für das Jahr 2018 (mit Vergleich zu 2017)

Ertrag (in Mio CHF)	2018	2017
Vermögensertrag/-aufwand netto	-6.4	12.6
Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	3.8	28.6
Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	213.3	55.5
Rückerstattung früherer Entschädigungen	0.0	0.0
Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.3	3.9
Ausserordentlicher Ertrag	0.1	0.0
Total Ertrag	215.1	100.6
Aufwand (in Mio CHF)		
Verwaltungskosten	4.0	3.9
Pflichtlagerentschädigungen	50.9	52.0
Rückbauentschädigungen	0.9	2.7
Weitere Pflichtlagerkosten	0.2	0.8
Pflichtlagerabwertungen	24.8	10.9
Entschädigungen für unversicherbare Risiken	0.0	0.0
Total Aufwand	80.9	70.2

#### CARBURA / Vereinsrechnung (i.e.S.)

#### Bilanz per 31. Dezember 2018 (mit Vergleich per 31. Dezember 2017)

Aktiven (in 1'000 CHF)	2018	2017
Guthaben Pflichtlagerrechnung	1′390.2	1′227.0
Wertschriften	0.0	100.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.5
Beteiligung: CARBURA Tanklager AG	1′000.0	1′000.0
Total Aktiven	2′390.2	2′327.4
Passiven (in 1'000 CHF)		
Eigenkapital	2′390.2	2′327.4
Total Passiven	2′390.2	2′327.4
Eigenkapitalnachweis (in 1'000 CHF)		
Stand per 1. Januar	2′327.4	2′318.6
Zuweisung Ertragsüberschuss	62.8	8.9
Stand per 31. Dezember	2′390.2	2′327.4

#### **Erfolgsrechnung für das Jahr 2018** (mit Vergleich zu 2017)

13.3	12.6
49.4	50.1
62.8	62.8
0.0	53.9
0.0	53.9
62.8	8.9
	0.0 0.0

#### CARBURA/Jahresrechnung

#### Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven (in Mio CHF)	2018	2017
Flüssige Mittel	216.21	65.62
Kurzfristige Finanzanlagen	60.00	82.85
Forderungen aus Leistungen*)	12.32	5.27
Übrige kurzfristige Forderungen	1.95	1.78
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.63	2.97
Total Umlaufvermögen	291.11	158.49
Finanzanlagen		
- Wertschriften	354.44	334.75
– Kaution OZD	32.50	32.50
Beteiligungen	1.00	1.00
Sachanlagen		
- Mobilien	0.07	0.13
– Immobilien Büroausbau	0.35	0.44
Total Anlagevermögen	388.36	368.82
Total Aktiven	679.47	527.31
Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	32.53	15.19
Passive Rechnungsabgrenzung	1.68	1.13
Kurzfristiges Fremdkapital	34.21	16.32
Rückstellungen für Verpflichtungen		
aus der Pflichtlagerhaltung	642.87	508.66
Langfristiges Fremdkapital	642.87	508.66
Total Fremdkapital	677.08	524.98
Freiwillige Gewinnreserven (Bilanzgewinn)		
- Vortrag	2.33	2.32
- Jahresgewinn	0.06	0.01
Total Eigenkapital	2.39	2.33

<sup>\*)</sup> Diese Position beinhaltet das Vereinskonto mit CHF 1.39 Mio

#### Verwaltungs- und Betriebsrechnung 2018

Ertrag (in Mio CHF)	2018	2017
Betriebliche Erträge		
- Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	3.82	28.57
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	213.26	55.51
- Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
Übrige betriebliche Erträge		
- Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.32	3.88
- Ausserordentlicher Ertrag	0.10	0.00
Betriebsertrag	221.51	87.98
Bezahlte Entschädigungen		
- Pflichtlagerabwertungen	-24.82	-10.88
- Pflichtlagerentschädigungen	-50.92	-52.02
- Rückbauentschädigungen	-0.89	-2.72
Personalaufwand	-3.06	-2.90
Übriger betrieblicher Aufwand	-1.19	-1.78
Zuweisung Rückstellung Pflichtlagerhaltung	-134.21	-30.35
Betriebliches Ergebnis	6.41	-12.66
Finanzertrag	-6.35	12.67
Jahresgewinn	0.06	0.01

#### CARBURA/Jahresrechnung

# Geldflussrechnung CARBURA

#### Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	2018	2017
Unternehmenserfolg	0.06	0.01
Abschreibungen	0.15	0.15
Veränderung Wertschriften mit Börsenkurs	11.17	-8.11
Veränderung Forderungen aus Leistungen		-0.83
Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	-0.18	0.04
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.34	-0.55
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen	17.34	-0.27
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	0.55	0.14
Veränderung Rückstellungen	134.21	30.35
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	158.61	20.91

#### Investitionstätigkeit

Kauf Mobile Sachanlagen	0.00	-0.08
Investition in Wertschriften	-30.87	-11.35
Investition von kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	0.00	-39.93
Devestition von kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	22.85	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8.02	-51.35

#### Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Veränderung der flüssigen Mittel	150.59	-30.45
Nachweis:		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	65.62	96.07
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	216.21	65.62
Veränderung der flüssigen Mittel	150.59	-30.45

## CARBURA/Jahresrechnung

#### **Anhang**

#### Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Pflichtlagerrechnung und die Vereinsrechnung werden separat ausgewiesen. Zusätzlich werden sie konsolidiert dargestellt und auf dieser Konsoliderungsstufe erläutert.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum Marktwert. Bei den Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung handelt es sich u.a. um Rückstellungen zur Deckung der laufenden Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen beinhalten hauptsächlich Ende Jahr offene Ausgleichszahlungen der für die Mitglieder geführten Kontokorrente sowie Verrechnungssteuerguthaben. Bei den Beteiligungen handelt es sich um die 100%-Beteiligung des Vereins an der CARBURA Tanklager AG in Elga.

Die Verbindlichkeiten aus Leistungen umfassen neben den normalen Rechnungen die Zahlungen für die Dezember-Beiträge (Steuerperiode Oktober 2018) an die Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation von rund CHF 15.9 Mio sowie die MWST-Abrechnung von CHF 12.4 Mio und rund CHF 1.6 Mio der Mitglieder.

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind CHF 0.42 Mio für Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge enthalten. Diese setzen sich zusammen aus Forderungen für Pflichtlagerbeiträge von CHF 2.31 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds, aus einer Verpflichtung für Pflichtlagerbeiträge von CHF 3.02 Mio beim Heizöl-Garantiefonds sowie Forderungen für Verwaltungskostenbeiträge von CHF 0.30 Mio bei allen Produktefonds.

Das im 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2018 sind seit 2016 insgesamt drei Abschlagszahlungen in Summe von CHF 0.22 Mio eingegangen.

Per Ende 2018 besteht eine Eventualverpflichtung aufgrund eines offenen Rechtsfalls zwischen einem Mitglied und der CARBURA. Aufgrund der Beurteilung der

Sachlage wurde kein Bedarf für die Bildung einer Rückstellung identifiziert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich primär aufgrund der Pflichtlagerfreigaben im Zusammenhang mit dem niedrigen Wasserstand des Rheins.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge setzen sich aus Pflichtlagerbeiträgen von CHF 28.04 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds, Pflichtlagerbeitrags-Rückerstattungen von CHF 27.63 Mio beim Heizöl-Garantiefonds sowie Verwaltungskostenbeiträgen von CHF 3.41 Mio bei allen Produktefonds zusammen.

Die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen fielen im Berichtsjahr aufgrund der geringen Niederschläge ab Frühsommer 2018 und dem dadurch bedingten rekordtiefen Rheinpegel deutlich höher aus als im Vorjahr. Sie sind hauptsächlich auf die temporären Pflichtlagerbezüge im Rahmen von Massnahmen der Wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) zurückzuführen.

Im Berichtsjahr betrug der Ertragsüberschuss zugunsten der Rückstellungen für die Pflichtlagerhaltung CHF 134.2 Mio, welcher hauptsächlich aus den höheren Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen resultierte.

#### Spätere wesentliche Ereignisse

Nach Abschluss der Prüfung der Jahresrechnung wurden keine wesentlichen neuen Ereignisse erkennbar, die eine Änderung an der Darstellung der Jahresrechnung veranlasst hätten.

#### Personalbestand

Die Geschäftsstelle der CARBURA beschäftigt weniger als 50 Angestellte.

# Honorar an die Revisionsstelle

Die CARBURA entrichtete der Revisionsgesellschaft im Jahr 2018 Honorare im Betrag von CHF 29'808 für die Prüfung der Jahresrechnungen 2017 und 2018 sowie der Importanteile.

Im Weiteren wurde einmalig die Prüfung der Rechnung 2017 an die ProvisioGas durch die Revisionsgesellschaft vorgenommen. Die an die CARBURA verrechneten Leistungen wurden an die ProvisioGas weiterverrechnet.

## CARBURA/Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, Zürich

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 33 bis 35, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsys-

tem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

# Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. April 2019

KPMG AG

Michael Herzog Manuel Arnet
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

# **CARBURA und TLG**

# Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven (in Mio CHF)	2018	2017
Flüssige Mittel	219.67	68.98
Kurzfristige Finanzanlagen	60.00	82.85
Forderungen aus Leistungen	12.32	5.30
Übrige kurzfristige Forderungen	6.77	5.65
Vorräte	18.37	34.84
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.84	3.33
Total Umlaufvermögen	317.96	200.94
Finanzanlagen		
- Wertschriften	354.44	334.75
- Kaution OZD	32.50	32.50
Sachanlagen	· —— ·	
- Mobilien	0.18	0.25
– Immobilien Büroausbau	3.75	3.94
Total Anlagevermögen	390.88	371.43
Total Aktiven	708.84	572.37
Passiven (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	33.13	15.14
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13.00	28.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.23	0.53
Passive Rechnungsabgrenzung	1.78	1.26
Kurzfristiges Fremdkapital	48.14	44.93
Rückstellungen für Verpflichtungen		
aus der Pflichtlagerhaltung	655.91	523.04
Langfristiges Fremdkapital	655.91	523.04
Total Fremdkapital	704.05	567.97
Gesetzliche Gewinnreserven	0.15	0.13
Freiwillige Gewinnreserven	1.35	0.95
– Vortrag	2.90	2.93
– Jahresgewinn	0.39	0.41
Total Eigenkapital	4.79	4.41
Total Passiven	708.84	572.37

# Verwaltungs- und Betriebsrechnung 2018

Ertrag (in Mio CHF)	2018	2017
Betriebliche Erträge		
– Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge	3.80	28.66
– Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen	213.10	35.42
– Mitgliederbeiträge	0.01	0.01
– Nettoerlös aus Lieferung und Leistung	0.65	1.25
- Veränderung Pflichtlagerbewertung	0.00	22.00
Übrige betriebliche Erträge		
– Kostenbeteiligung Gasindustrie	4.32	3.88
– Übriger Erlös	0.21	0.40
Betriebsertrag	222.08	91.63
Bezahlte Entschädigungen		
– Pflichtlagerabwertungen	-8.24	-10.88
- Pflichtlagerentschädigungen	-47.98	-49.34
– Rückbauentschädigungen	-0.89	-2.72
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-16.81	-3.14
Personalaufwand	-3.97	-3.72
Übriger betrieblicher Aufwand	-4.44	-4.47
Zuweisung Rückstellung Pflichtlagerhaltung	-134.21	-30.35
Betriebliches Ergebnis	5.53	-13.00
Einonzortrog		12.62
Finanzertrag	<del>-6.40</del>	12.62
Finanzaufwand Betriebsfremder Ertrag		-0.01 0.01
Betriebsfremder Ertrag  Betriebsfremder Aufwand		-0.01
	0.00	
Ausserordentlicher Ertrag	2.99	3.30
Ausserordentlicher Aufwand		-2.41
Steuern	-0.10	-0.11

# Geldflussrechnung CARBURA und TLG

# Geschäftstätigkeit

(in Mio CHF)	2018	2017
Unternehmenserfolg	0.39	0.41
Abschreibungen	0.25	-0.92
Veränderung Wertschriften mit Börsenkurs	11.18	-8.11
Veränderung Forderungen aus Leistungen		-0.86
Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen	-1.12	-1.99
Veränderung Vorräte	16.47	-15.57
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.49	-0.59
Veränderung Verbindlichkeiten aus Leistungen	17.98	-0.17
Veränderung Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-15.00	15.00
Veränderung Übrige Verbindlichkeiten	-0.30	-0.22
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	0.52	0.11
Veränderung Rückstellungen	132.87	30.45
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	158.71	17.54

# Investitionstätigkeit

Kauf Mobile Sachanlagen	0.00	-0.08
Investition in Wertschriften	-30.87	-11.35
Investition von kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	0.00	-39.93
Devestition kurzfristigen Finanzanlagen (Festgelder)	22.85	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8.02	-51.36

# Finanzierungstätigkeit

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00	
Veränderung der flüssigen Mittel	150.69	-33.81	
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	68.98	102.79	
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	219.67	68.98	
Veränderung der flüssigen Mittel	150.69	-33.81	

#### **Anhang**

## Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Konsolidierung umfasst die CARBURA mit der Pflichtlagerrechnung und der Vereinsrechnung (i.e.S.) und die CARBURA Tanklager AG. Die CARBURA Tanklager AG ist zu 100% Tochtergesellschaft des Vereins CARBURA (i.e.S.).

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung, wonach Aktiven und Passiven und Aufwände und Erträge der zu konsolidierenden Tochtergesellschaft zu 100% übernommen werden. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in der konsolidierten Rechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem Eigenkapital derselben verrechnet. Zudem werden gruppeninterne Aufwände und Erträge gegeneinander verrechnet.

Die Bewertung der Wertschriften der CARBURA erfolgt zum Marktwert.

Bei den Rückstellungen für Verpflichtungen aus der Pflichtlagerhaltung handelt es sich u.a. um Rückstellungen der CARBURA zur Deckung der laufenden Kosten aus der Pflichtlagerhaltung für mindestens sechs Monate, für versprochene Leistungen an Pflichtlagerhalter sowie für den Versicherungsfonds. Bei der CARBURA Tanklager AG dienen die Rückstellungen der Deckung von Kosten für zukünftigen Produktetausch und für langfristigen Unterhalt der Tankanlagen.

### Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Die Forderungen beinhalten hauptsächlich Ende Jahr offene Ausgleichszahlungen der für die Mitglieder geführten Kontokorrente sowie Verrechnungssteuerguthaben.

In den **passiven Rechnungsabgrenzungen** sind CHF 0.42 Mio für Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge enthalten. Diese setzen sich zusammen aus Forderungen für Pflichtlagerbeiträge von CHF 2.31 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds, aus einer Verpflichtung für Pflichtlagerbeiträge von CHF 3.02 Mio beim Heizöl-Garantiefonds sowie Forderungen für Verwaltungskostenbeiträge von CHF 0.30 Mio bei allen Produktefonds.

Die Vorräte sind ausschliesslich der Tanklagergesellschaft zugeordnet und setzen sich aus CHF 17.9 Mio Pflichtlager- und CHF 0.4 Mio Manövrierlagerbeständen zusammen.

Die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten sind die Pflichtlager-Wechselkredite der Tanklagergesellschaft zur Finanzierung von deren Pflichtlagerbeständen.

Die Verbindlichkeiten aus Leistungen umfassen neben den normalen Rechnungen die Zahlung für die Dezember-Beiträge (Steuerperiode Oktober 2018) an die Stiftung Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Kompensation von rund CHF 15.9 Mio sowie die MWST-Abrechnung von CHF 12.4 Mio und rund CHF 1.6 Mio der Mitalieder.

Das im 2012 gerichtlich genehmigte Nachlassverfahren für ein ehemaliges Mitglied war Ende Berichtsjahr nicht abgeschlossen. Bis Ende 2018 sind seit 2016 insgesamt drei Abschlagszahlungen in Summe von CHF 0.22 Mio eingegangen.

Per Ende 2018 besteht eine Eventualverpflichtung aufgrund eines offenen Rechtsfalls zwischen einem Mitglied und der CARBURA. Aufgrund der Beurteilung der Sachlage wurde kein Bedarf für die Bildung einer Rückstellung identifiziert.

# Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die Pflichtlager- und Verwaltungskostenbeiträge setzen sich aus Pflichtlagerbeiträgen von CHF 28.02 Mio bei den Benzin-, Flugpetrol- und Dieselöl-Garantiefonds,

Pflichtlagerbeitrags-Rückerstattungen von CHF 27.63 Mio beim Heizöl-Garantiefonds sowie Verwaltungskostenbeiträgen von CHF 3.41 Mio bei allen Produkten zusammen.

Die Abschöpfungen von Bewertungsdifferenzen fielen im Berichtsjahr aufgrund der geringen Niederschläge ab Frühsommer 2018 und dem dadurch bedingten rekordtiefen Rheinpegel deutlich höher aus als im Vorjahr. Sie sind hauptsächlich auf die temporären Pflichtlagerbezüge im Rahmen von Massnahmen der Wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) zurückzuführen.

#### Spätere wesentliche Ereignisse

Nach Abschluss der Prüfung der Jahresrechnung wurden keine wesentlichen neuen Ereignisse erkennbar, die eine Änderung an der Darstellung der Jahresrechnung veranlasst hätten.

#### Personalbestand

Die Geschäftsstelle der CARBURA und die CARBURA Tanklager AG beschäftigen zusammen weniger als 50 Angestellte.

#### Honorar an die Revisionsstelle

Die CARBURA und die CARBURA Tanklager AG entrichteten ihren Revisionsgesellschaften im Jahr 2018 insgesamt Honorare im Betrag von CHF 34'548 für die Prüfung der Jahresrechnungen 2017 und 2018 sowie der CARBURA-Importanteile.

Im Weiteren wurde einmalig die Prüfung der Rechnung 2017 an die ProvisioGas durch die Revisionsgesellschaft vorgenommen. Die an die CARBURA verrechneten Leistungen wurden an die ProvisioGas weiterverrechnet.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treibund Brennstoffe, Zürich

# Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung der CARBURA, Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 37 bis 40, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jah-

resrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

# Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. April 2019

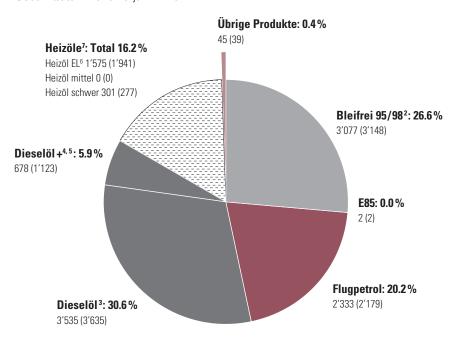
KPMG AG

Michael Herzog Manuel Arnet Zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor

# **MENGENSTATISTIK**

# Importe und Inlandproduktion 2018 nach Produkten (in 1'000 m³)¹

Gesamttotal 11'546 Vorjahr: 12'344



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Davon biogene Mengen: 51

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Davon biogene Mengen: 191

 $<sup>^4</sup>$ lmporte von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001  $\!\%$ 

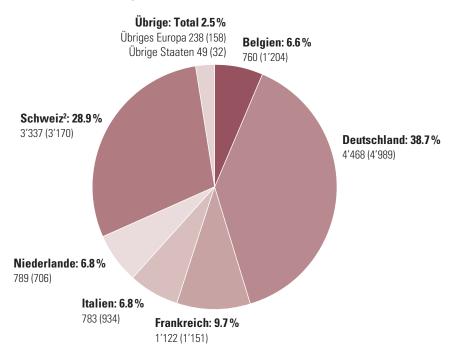
<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Davon Öko-Qualität (ungefärbtes Heizöl): 361

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Davon Öko-Heizöl: 790

 $<sup>^{7}</sup>$  Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen

# Importe und Inlandproduktion 2018 nach Provenienzen (in 1'000 m³)1

Gesamttotal 11'546 Vorjahr: 12'344



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Schweiz = Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben Raffinerieausgänge inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

## Importe und Inlandproduktion 2018 nach Provenienzen und Produkten (in 1'000 m³)1

Länder	Bleifrei 95/98	E85	Flug- petrol	Diesel- öl	Diesel- öl+²	Heizöl EL	Heizöl mittel/ schwer³	Diverse <sup>4</sup>	Total
Belgien	10			454	160	132		4	760
Deutschland	1′483		1′746	877	334	20		8	4'468
Frankreich	82		519	223		295		3	1′122
Italien	386	2	5	155		235			783
Niederlande	18		59	662	48			2	789
Österreich	183			4					187
Schweiz (Raffinerien, Herstellungsbetriebe)	878		4	1′104	135	893	301	22	3′337
Übriges Europa	37			7	1			6	51
Total Europa	3′077	2	2′333	3'486	678	1′575	301	45	11'497
Übrige Staaten				49					49
Gesamttotal	3′077	2	2′333	3′535	678	1′575	301	45	11′546

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben; inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen

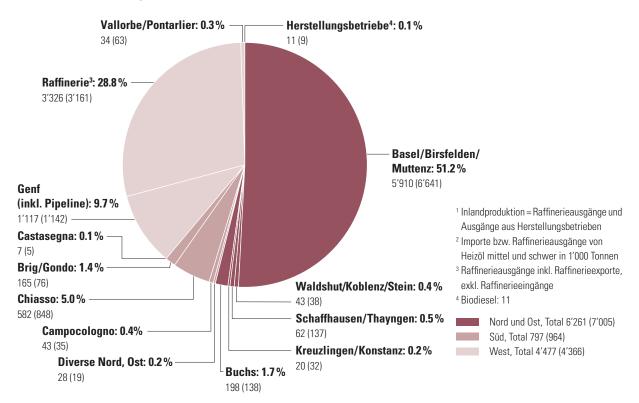
<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001%

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen

 $<sup>^{4}</sup>$  Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

## Importe und Inlandproduktion 2018 nach Grenzstationen (in 1'000 m³)1.2

Gesamttotal 11'546 (Vorjahr: 12'344)



## Importe und Inlandproduktion 2018 nach Grenzstationen und Produkten (in 1'000 m³) 1

Grenzstationen	Bleifrei 95/98	E85	Flug- petrol	Diesel- öl	Diesel- öl+²	Heizöl EL	Heizöl mittel/ schwer³	Diverse <sup>4</sup>	Total
Basel/Birsfelden/Muttenz	1′505		1′807	1′895	542	152		9	5′910
Waldshut/Koblenz/Stein				43					43
Schaffhausen/Thayngen	23			35				4	62
Kreuzlingen/Konstanz	3			16				1	20
Buchs	176			21	1				198
Diverse	1			23				4	28
Total Nord und Ost	1′708	0	1′807	2′033	543	152	0	18	6′261
Campocologno	3			5		35			43
Chiasso	239	2	5	162		174			582
Brig/Gondo	139			1		23		2	165
Castasegna	2			2		3			7
Total Süd	383	2	5	170	0	235	0	2	797
Genf (inkl. Pipeline)	82		516	222		295		2	1′117
Raffinerien	878		4	1′093	135	893	301	22	3′326
Vallorbe/Pontarlier	26		1	6				1	34
Total West	986	0	521	1′321	135	1′188	301	25	4'477
Herstellungsbetriebe				11					11
Gesamttotal	3′077	2	2′333	3′535	678	1′575	301	45	11′546

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inlandproduktion = Ausgänge aus Raffinerien und Herstellungsbetrieben; inkl. Raffinerieexporte, exkl. Raffinerieeingänge

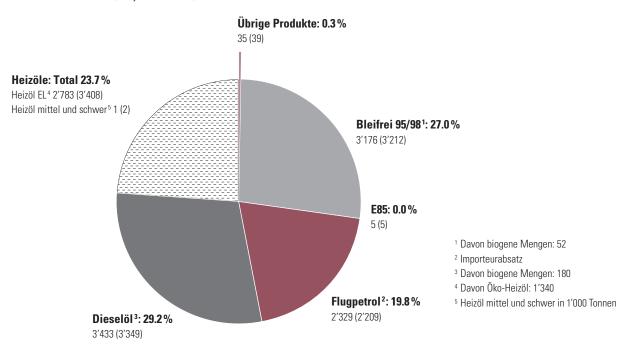
 $<sup>^{\</sup>rm 2}$  Importe von ungefärbten/nicht gekennzeichneten Gasölen mit Schwefelgehalt über 0.001 %

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Importe bzw. Raffinerieausgänge von Heizöl mittel und schwer in 1'000 Tonnen

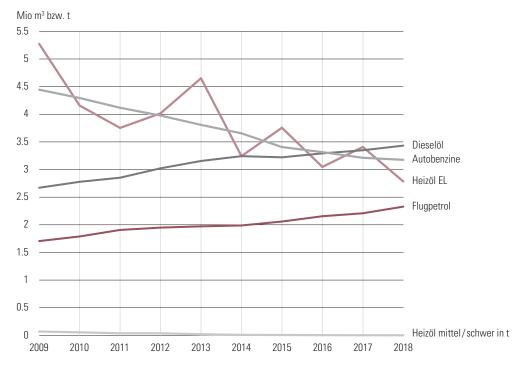
<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Flugbenzin, Techn. Benzine, Leichtbenzin, Leuchtpetrol, Techn. Petrol, White Spirit

# Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2018 (in 1'000 m³)

Gesamttotal 11'762 (Vorjahr: 12'224)



## Absatz in den steuerrechtlich freien Verkehr 2009 bis 2018



Benzin: inkl. biogener Mengen (51'632), exkl. E85; Flugpetrol = Importeurabsatz; Dieselöl inkl. biogener Mengen (179'616); Heizöl EL inkl. Öko-Heizöl (1'339'812)

# CARBURA

Schweizerische Pflichtlagerorganisation für flüssige Treib- und Brennstoffe

Badenerstrasse 47 Postfach 8021 Zürich Telefon 044 217 4111 Telefax 044 217 4110 E-Mail info@carbura.ch www.carbura.ch